



Bergisch-Nizza mit Terrasse



Bergisch-Nizza vom Hang des Gelpetales aus

Bergisch-Nizza war ein Ausflugslokal im Gelpetal

(gk). Wenn man von der Huckenbach hinab ins Gelpetal geht, gelangt man vorbei an den früheren Standorten des Speckshämmerchen, des Pickartskotten und des oberen Jansenkotten an die Einmündung der vom (Vorm) Eichholz kommenden Straße. An dieser Ecke befand sich das Restaurant „Bergisch-Nizza“, ein schlossähnliches Gebäude mit Türmchen und Erkern. Es wurde 1902 vom Bauunternehmer Fuhrländer gebaut und war nicht nur das repräsentativste Haus im Gelpetal, sondern in der ganzen Umgebung. In späteren Jahren erwarb die Familie Gutmann das Haus und führte dort eine Gaststätte für gehobene Ansprüche. Beim Luftangriff am 30. Mai 1943 wurde das Haus von einer Brandbombe getroffen und brannte bis auf die Grundmauern nieder. Da die Eigentümer schon betagt waren, wurde das Haus nicht mehr aufgebaut. Im Laufe der Jahre überwucherte Gestrüch den Standort und lediglich ein Rest der Terrassenmauer lässt erkennen, wo sich das Haus befand. Nur eine Informationstafel und alte Fotos können uns einen Eindruck von der einstigen Schönheit des „Schlösschens“ vermitteln. Die oben abgebildete



Bergisch-Nizza mit Teich des Cremerskotten

Postkarte aus dem Jahre 1934 zeigt „Bergisch Nizza“ mit der vorgelagerten Terrasse in voller Größe. Das zweite Bild stammt aus dem Jahre 1905 und ist eines der ältesten Bilder des Gebäudes. Es wurde aus etwas größerem Abstand fotografiert.

Der Teich im Vordergrund gehörte ursprünglich zum Kremerskotten, der 1895 abbrannte und nicht mehr aufgebaut wurde. Das dritte Bild entstand 1914 und wurde vom Berghang des Gelpetales aus aufgenommen. Es gibt noch mehr Fotos von „Bergisch-Nizza“, aber diese drei Bilder dürften ausreichen, um bei alten Ronsdorfern die Erinnerungen an das einst so beliebte Ausflugslokal wachzuhalten.